



Hambühren, 14.10.08

Unteroffizier Vereinigung Hambühren.

Wir erkunden unsere Heimat.

Der Entenfang, was ist das? Ein wunderschönes Naturschutzgebiet am Rande der Residenzstadt Celle. Genauer gesagt, im Ortsteil Boye.

Nach fernmündlicher Anmeldung bei dem Eigentümer, Dr. Jobst Barckhausen, trafen sich die Unteroffiziere aus Hambühren an einem wunderschönen Herbsttag am Entenfang, wo Dr. Barckhausen die Führung selber leitete.

Das Teichgebiet Entenfang ist ca. 70 ha. groß. 1690 wurde hier eine Entenkoje nach holländischem Muster gebaut. Sie diente dem Lebendfangen der Enten. So wurde seiner Zeit der herzogliche Hof in Celle mit Enten zum Verzehr versorgt.

Das ging so bis 1782. Dann wurde der Entenfang, mit der dazu gehörigen Hofstelle privatisiert. 1936 wurde das Lebendfangen der Enten umgestellt. Sie wurden jetzt nicht mehr geschlachtet, sondern Beringt und fliegen gelassen. Das ist aber auch schon Geschichte.

Heute ist der Entenfang ein reines Naturschutzgebiet, das von Dr. Barckhausen verwaltet wird. Er ist seit 1956 Eigentümer und lebt seit 1965 mit seiner Familie auf der Hofstelle des einst herzoglichen Entenmeisters.

Mit einem umfangreichen Schleusensystem wird dafür gesorgt, dass die Teichanlage immer genügend Wasser hat und die umliegenden Wiesen nicht überflutet werden.

Es habe sich hier viele heimische Vogelarten angesiedelt und die Zugvögel haben immer einen geschützten Ruheplatz auf ihrem Flug in den Süden oder zurück in den Norden.

Die Hambührener Unteroffiziere erlebten, dank der lebendigen Ausführungen von Dr. Barkhausen, einen überaus interessanten Nachmittag.

(Lothar Franciscy)

Pressewart